

Fleming, Paul: 32. Er betrachtet ihre Schönheit und Treue (1624)

- 1 Du treue Schönheit du und auch du schöne Treue,
2 die ihr den zarten Leib und edlen Geist besitzt,
3 ihr Schwestern gleicher Kraft, die ihr mir das beschützt,
4 worüber ich mich-stets mit höchsten Freuden freue,

5 was sag' ich doch von euch, daß euch und mich nicht reue?
6 Ihr starke Göttinnen, habt mir den Sinn erhitzt,
7 daß mir auf dieser Welt nichts als nur Eine nützt.
8 Sie ists, an der ich mich ohn' Unterlaß verneue.

9 Die zarte Schönheit folgt der Flucht der schönen Zeit,
10 die feste Treue geht den Weg der Ewigkeit,
11 die Schönheit macht mir Lust, die Treue Trost zu leben.

12 O wie ein göttlichs Mensch ist diese, die euch hat!
13 O wie ein Menschgott auch wird der, dem in der Tat
14 wird diese schöne Treu' und treue Schönheit geben!

(Textopus: 32. Er betrachtet ihre Schönheit und Treue. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)